

**Weschnitz:** Seit gestern sind die beide Arme in einem gemeinsamen Bett vereinigt / Behörden denken über einen neuen Namen des Naturschutzgebietes nach  
Florian Karlein

## Historischer Moment: Ein neuer Fluss wird geboren

500 Jahre lang war die Weschnitz bei Lorsch gespalten – seit gestern ist das Geschichte. Gegen 12.15 Uhr schaufelte ein Bagger den letzten Damm weg, und aus Alter und Neuer Weschnitz wurde eins.

Von unserem Redaktionsmitglied  
Florian Karlein

Manche haben ihre Kinder mitgebracht, um bei dem historischen Moment dabei zu sein. Kameras klicken, Smartphone filmen, als der letzte Erdwall weggebaggert wird und sich das Wasser aus der Alten Weschnitz überraschend schnell seinen Weg in Richtung Herrenbrücke bahnt. Nach wenigen hundert Metern trifft es auf das dahinplätschernde Wasser, das in der vergangenen Woche aus der Neuen Weschnitz in den gemeinsamen Flussarm entlassen wurde. Die Wiedervereinigung ist geschafft. Und Ulrich Androsch grinst mit den Kindern, die in dem wenige Zentimeter tiefen Wasser planschen, regelrecht um die Wette.

„Einmalig!“, ruft der Geschäftsführer des Bergsträßer Gewässerverbands von der anderen Seite des Ufers. Wann hat man schon mal die Gelegenheit, die Geburtsstunde eines neuen Flusses mitzuerleben? Geht es nach Androsch, dann nicht mehr so schnell. Denn das neue Bett wurde geschaffen, um der Natur wieder mehr Raum zur Entfaltung auf der Weschnitzinsel zu geben. 3,2 Millionen Euro werden insgesamt für die großangelegte Renaturierungsmaßnahme ausgegeben.

Gefeiert wird der 12. Oktober 2017 trotzdem ein bisschen. Mit Champus stößen Androsch, seine Mitarbeiter und Vertreter von beteiligten Behörden an – zuvor hatte er schon die erste Fahrt mit dem Auto über die neu angelegte und seit wenigen Minuten von Wasser überspülte Furt zelebriert.

### Ein Baum als Initialzündung

Bis Mitte Dezember sollen auch die letzten kleineren Maßnahmen der Mega-Baustelle abgeschlossen werden. Hier und da muss noch etwas Kies ins neue Flussbett, um Laichraum für Fische zu schaffen, auf Heppenheimer Seite wird noch eine Aussichtsplattform errichtet und an der Lorsch Herrenbrücke noch ein großer Teich angelegt. Außerdem muss ein alter Baum, der quer in den Fluten liegt, noch befestigt werden. Der gilt als eine Art Initialzündung, als Anschubser für die Renaturierung. Ab jetzt können sich Flora und Fauna die Weschnitzinsel zurückerobern.

Moment mal! Weschnitzinsel? Wenn die beiden alten Flussarme komplett trockenliegen, ist das Gebiet gar keine Insel mehr. Deswegen



### Reinklicken!

Ein Video von der Wiedervereinigung der Weschnitz bei Lorsch gibt es auf der Facebook-Seite des BA. Weitere Bilder – auch von der Fischrettungsaktion am vergangenen Wochenende – unter

bergstraesser-anzeiger.de

denken die Behörden auch schon über einen neuen Namen nach. „Weschnitzzue“ vielleicht. Doch die gibt es bereits in Rimbach, sagen Kritiker des Vorschlags. Wer kreative Ideen hat, darf die beim Gewässerverband vorbringen, sind sich alle Beteiligten einig.

Als Vereinigte Weschnitz bezeichnen Ulrich Androsch und Co. übrigens den nagelneuen Fluss. „Eigentlich überflüssig, Weschnitz ist ausreichend“, sagt Gabriele Fillbrandt, Leiterin der Naturschutz-Abteilung beim Regierungspräsidium in Darmstadt. Ob das Naturschutzgebiet künftig wie schon in der Vergangenheit während des Vogelzuges zwischen Mitte Februar und Mitte März gesperrt wird, wird noch beraten.

Heute wird an der Stelle, an der die Alte Weschnitz auf das neue Flussbett trifft – im BA-Facebook-Video dort, wo der Bagger steht –, eine Sperre eingebaut. Am Wochenende fließt noch Frischwasser durch den kanalisiertem Arm, doch nach und nach fällt er trocken. Rückgebaut wird der Damm dennoch nicht: Hochwasser wird in dem ehemaligen Flussbett aufgefangen. „Hans Ludwig hätte das noch erleben müssen“, erinnert Ulrich Androsch an den Lorsch Naturschützer, der sich jahrzehntelang dafür eingesetzt hatte, die Weschnitz in einem Bett zu vereinen. Jetzt wird Ludwigs Wunsch fast zwei Jahre, nachdem er im Januar 2016 verstorben ist, wahr. Die Stadt hat unlängst den hölzernen Aussichtsturm nach dem Naturschützer benannt.

### Fischrettung, Teil zwei

Für seine Nachfolger geht die Arbeit an diesem Wochenende weiter. Heute um 9 Uhr beginnt der zweite Teil der Fischrettung, die in ganz Deutschland für Aufmerksamkeit gesorgt hatte. Gut 200 Freiwillige halfen vor einer Woche dabei, Fische umzusiedeln, die den Flussbettwechsel nicht mit dem Wasser geschafft hatten. Zwischen 15000 und 20000 Exemplare waren das in der Neuen Weschnitz – doch die Alte Weschnitz ist mit 2,5 Kilometern ein Stück länger. Elektrofischgeräte kommen heute, morgen und Sonntag erneut zum Einsatz. Danach beginnt die Handarbeit der Helfer.

Mitmachen erlaubt. „Wer Gummistiefel trägt, einen Eimer und ein Nudelsieb mitbringt, wird sicher nicht weggeschickt“, sagt Gerhard Eppler. Der Nabu-Landesvorsitzende aus Heppenheim wartet am Wochenende selbst auch wieder durch die Alte Weschnitz. Gespannt, was diesmal so zum Vorschein kommt, sind nicht nur er und Androsch. Auch Florian Schumacher vom Gewässerverband freut sich auf die Aktion. Der Fachmann rechnet zwar nicht damit, dass andere Arten rausgefischt werden. Dafür aber größere Exemplare.

### Die Reste holen Graureiher

Barke, Forelle und sogar eine Nase entdecken die Naturfreunde am vergangenen Wochenende mitten unter zahlreichen Grundeln (der BA hat berichtet). Steinkrebse, Signalkrebse, Körbchenmuscheln und Moostierchen: „Man hat doch selten die Möglichkeit, die Tiere mal aus nächster Nähe zu sehen“, macht Gerhard Eppler Lust auf ein besonderes Erlebnis auch für Kinder. Angepöbelt waren 50000 gerettete Tiere – gut möglich, dass die Marke geknackt wird. Illusionen, dass die Freiwilligen allen helfen können, gibt sich der Nabu-Vorsitzende nicht hin. „Die Reste holen sich Eisvögel und Graureiher – für die ist das ein Schlaraffenland.“



Ein nagelneuer Fluss bahnt sich seinen Weg: Gestern lief die Alte Weschnitz in ihr frisch angelegtes Bett, wo das Wasser aus der Neuen Weschnitz schon wartete. Am Wochenende steht noch einmal eine Fischrettungsaktion an.

### Einzelhandel

#### Matthias Lorenz zurückgetreten

**LORSCH.** Matthias Lorenz ist als stellvertretender Vorsitzender der Lorsch Wirtschaftvereinigung für den Einzelhandel zurückgetreten. Deswegen kommen die Mitglieder am Donnerstag, 19. Oktober, zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung zusammen. Dann sollen um 19.30 Uhr im Back- und Brauhaus ein Nachfolger für Lorenz und ein Beisitzer gefunden werden. Außerdem will der Vorstand um Monika Graf die Gelegenheit nutzen, um über die Zukunft der Wirtschaftvereinigung zu beraten – angedacht sind Gespräche mit der Gastronomie und dem Gewerbeverein. Kommende Aktionen und Veranstaltungen sollen ebenfalls besprochen werden. Auf der Tagesordnung steht auch die Weihnachtsaktion. *lok*

### AWO

#### Bingo schon am 18. Oktober

**LORSCH.** Der Bingo-Nachmittag der Lorsch Arbeiterwohlfahrt findet schon gut eine Woche früher statt als gedacht: Nicht für den 24., sondern für Mittwoch, 18. Oktober, laden Verantwortlichen um Vorsitzende Marlene Zarges in die Gaststätte „Zum Jäger aus Kurpfalz“ ein. Geboten wird neben dem Spiel auch eine kleine Vesper. Zur Auswahl stehen Würstchen, Schinken- und Käsebrötchen. Wer teilnehmen möchte, sollte sich anmelden. *red*

Kontakt: 06251/54318 oder 06251/53130

### VEREINE LORSCH

**BdV:** Treffen am Freitag (13.) um 15 Uhr im Back- und Brauhaus.

**Jahrgang 1947/48:** Treffen am Freitag (13.) um 19 Uhr im Gasthaus „Zum Jäger aus Kurpfalz“ zur Besprechung der Jahrgangsfahrt 2018 und weiterer Aktivitäten.

**Boule-Freunde Klosterbrüder:** Jeden Sonntag ab 10 Uhr Jedermann-Training mit Anleitung an der Tabakshütte. Boule-Kugeln werden bei Bedarf gestellt. Zusätzlicher Termin jeden zweiten Mittwoch im Monat ab 18.30 Uhr.

**Verein für Deutsche Schäferhunde:** Monatsversammlung am Montag (16.) um 20 Uhr im Vereinsheim. Wichtige Termine sind zu vereinbaren.

**Arbeiterwohlfahrt:** Bingo mit Vesper am Mittwoch (18.) um 14.30 Uhr in der Gaststätte „Jäger aus Kurpfalz“. Anmeldung bis Montag (16.) bei Marlene Zarges unter 06251/54318 oder Günter Kriz unter 06251/53130.

**Seniorentreff St. Benedikt:** Seniorentreffen am Mittwoch (18.) ab 13.30 Uhr in St. Benedikt. Um 15 Uhr Programm: Eine Fotofahrt durch Afrikas Tierwelt mit Bildern von Norbert Weinbach.

**Jahrgang 1951/52:** Treffen am Donnerstag (19.) um 19 Uhr im Gasthaus „Zum Lamm“.

**Seniorenkreis der Evangelischen Kirche:** Treffen am Donnerstag (19.) um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus zum Lorsch Bilderbogen.

**Gesangverein Liederkrantz:** Chor- und Solistenkonzert am Sonntag (22.) um 17 Uhr in der Pfarrkirche St. Nazarius. Karten unter 06251/55378 oder bei allen Sängern.

**Kickoff:** Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahl am 26. Oktober um 19.30 Uhr im Sitzungsraum der Tvgg-Fußballabteilung im Sportpark Ehrhard.

**Kolpingfamilie:** Weltgebetstag am Freitag, 27. Oktober. Zu Gast sind die Lorsch bei der Kolpingfamilie Heppenheim. Um 19 Uhr Gottesdienst mit Präses Pfarrer Heinz Förg, um 20 Uhr Bezirksversammlung.

**Evangelische Kirchengemeinde:** Gottesdienst anlässlich des Reformationstages am 31. Oktober um 18 Uhr in die evangelische Kirche. Im gottesdienstlichen Rahmen wird das Kindermusical „Martin Luther macht Schule“ unter Leitung von Elisabeth Hofmann aufgeführt.

**Jahrgang 1939:** Gänse-Essen am 8. November um 12 Uhr im Karolinger Hof. Anmeldung bis 1. November bei Hans unter 06251/51602. Vorschau: 13. Dezember Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Fulda. Die Zahlung von 16 Euro in bar oder auf das Konto gilt als Anmeldung.